

„Emotional Premiere von *Rust*: Ein Tribut an Halyna Hutchins in Polen“

Der Regisseur von *Rust*, Joel Souza, ehrte Halyna Hutchins beim Camerimage Festival, betonte ihre Leidenschaft für das Filmemachen und sprach über die Bedeutung ihres Vermächtnisses. Erfahren Sie mehr über die emotionale Premiere.

Der Film *Rust* feierte am Mittwoch seine emotionale Weltpremiere beim Camerimage Filmfestival in Polen, nur drei Jahre nach dem tragischen Tod der ukrainisch-amerikanischen Kamerafrau Halyna Hutchins. Der Regisseur Joel Souza erklärte gegenüber *Screen*, dass Hutchins gewollt hätte, dass der Western bei diesem Festival, welches sich der Kamerakunst widmet, Premiere feiert. Hutchins starb am 21. Oktober 2021, nachdem sie bei einer Probe in Bonanza Creek Ranch in New Mexico von einer Requisitenwaffe, die von Star Alec Baldwin gehalten wurde, getroffen wurde.

Souza, der durch den Vorfall ebenfalls verletzt wurde und die Produktion 2023 in Montana fortsetzte, erklärte: „Ich bin sehr stolz, dass wir hier sind. Halyna sprach während der Dreharbeiten oft von diesem Festival und meinte, es wäre perfekt für einen Western.“ Der Film erzählt die Geschichte eines 13-jährigen Jungen, der nach dem Tod seiner Eltern in den 1880er Jahren in Wyoming um sein Überleben kämpft und nach dem tödlichen Unfall mit einem örtlichen Rancher zum Tode verurteilt wird. Unterstützt wird er von seinem entfremdeten Großvater, verkörpert von Baldwin.

Beendigung von Hutchins' Vision

Souza betonte, dass es ihm ein großes Anliegen war, Hutchins' ursprüngliche Vision zu bewahren und ihr letztes Werk zu vollenden. „Wir mussten Geschichten erzählen und gleichzeitig jeden einzelnen Frame, den Halyna aufgenommen hatte, bewahren“, fügte er hinzu. Bianca Cline, die während der zweiten Dreharbeiten als Kamerafrau fungierte, spendete zudem ihr Gehalt für wohltätige Zwecke. „Wir versuchten, das Set, das Licht und alles so nachzubilden, wie es Halyna und ich gemeinsam entwickelt hatten“, sagte Souza weiter.

Während seiner Rückkehr zur Produktion machte Souza deutlich, dass die emotionale Belastung für ihn groß war. „Es gibt Menschen, die in einem Sturm arbeiten wollen, und andere, die es in einer ruhigen Umgebung vorziehen. Mir wurde klar, dass alle für Halyna hier sind, egal ob sie sie kannten oder nicht. Alle wollten es für sie beenden.“ Während der Premiere von *Rust* stand Souza zusammen mit Cline und Rachel Mason, einer Freundin von Hutchins, auf der Bühne des Festivals.

Einige Mitglieder der Kameragemeinschaft äußerten jedoch Bedenken, dass die Aufführung des Films als unangebracht angesehen werden könnte, da sie aus dem Tod einer Kollegin resultierte. Matt Delpiano und weitere Produzenten unterstützen die Sichtweise des Festivals, dass die Präsentation von *Rust* eine angemessene Art sei, Hutchins' Andenken zu ehren und ihr Erbe zu bewahren.

Die Schlusscredits des Films beginnen mit den Worten „Für Halyna“, gefolgt von einer Frage, die Hutchins zugeschrieben wird: „Was können wir tun, um das besser zu machen?“

Engagement für Gleichheit der Geschlechter

Souza hat sich auch verpflichtet, für eine notwendige Stärkung

der Geschlechtergleichstellung hinter der Kamera zu kämpfen. Bei der Auswahl einer Kamerafrau für *Rust* stellte er einen langen Listen zusammen, auf der fast alle, bis auf zwei, Frauen waren. „Ein Agent sagte, dass Frauen keinen Western drehen könnten, was mich echt wütend machte. Mein Ziel war es, nur Frauen zu engagieren“, erklärte er.

„Manche mögen sagen, ich versuche nur, gut auszusehen. Mir ist das egal. Ich werde arbeiten, bis sich die Ungleichheit für Frauen ändert. Das ist etwas, das mir sehr am Herzen liegt.“ *Rust* wird produziert von Matt Delpiano, Nathan Klingher, Anjul Nigam, Ryan Smith und Ryan Winterstern, mit Grant Hill als Produzenten. Das Camerimage Festival findet weiterhin bis November in Toruń, Polen, statt.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at